

Kein Zufall

KUNSTTURNEN Céleste Mordentis erneute Bronzemedaille als Bestätigung

Jenny Zeyen

Sie hat es schon wieder getan: Beim World Challenge Cup im bulgarischen Varna hat Céleste Mordenti eine weitere Medaille gewonnen. Wie vor einem halben Jahr in Ungarn ist es erneut Bronze am Stufenbarren. Ein weiterer Beweis dafür, welches Potenzial in der 22-Jährigen steckt.

Beim Blick auf das Siegerpodest kann man schon einmal ins Staunen geraten: USA, Großbritannien und ... Luxemburg. Neben der US-Amerikanerin Nola Matthews und der Britin Ruby Stacey, die aus erfolgreichen Turnnationen stammen, stand Céleste Mordenti auf dem Podium und strahlte in die Kameras. Wie vor einem halben Jahr, als sie mit ihrer Bronzemedaille am Stufenbarren im ungarischen Szombathely für eine große Premiere im luxemburgischen Kunstturnen sorgte – es war das erste Edelmetall überhaupt auf diesem Level –, schrieb die Sportlerin aus dem COSL-Elitekader ein weiteres erfolgreiches Kapitel für die FLGym.

„Es ist eine Medaille die bestätigt, die mir und auch allen anderen zeigt, dass die vor einem halben Jahr kein Zufall war“, freut sich die 22-Jährige über ein weiteres Mal Bronze am Stufenbarren. „Im letzten Herbst hätte man noch sagen können, dass nach der Olympiasaison nicht so viele Leute dabei gewesen seien. Doch diesmal waren wirklich viele star-



Céleste Mordenti (r.) auf dem Podium mit ihrer Bronzemedaille

Foto: FLGym

ke Turnerinnen am Start. Vielleicht nicht die besten der Welt, doch viele, die auf einem ähnlich guten Niveau sind.“ Hinzu kommt, dass die junge FLGym-Turnerin am Samstag im Gerätefinale eine fast perfekte Übung zeigte und ein weiteres Mal in ihrer Karriere an ihrem Paradegerät die 13-Punkte-Marke knacken konnte. Dass sie sich zudem als einzige Turnerin, die bei diesem Weltcup am Start war, für alle vier Gerätefinals qualifizieren konnte, darüber war Mordenti dann fast noch am meisten erstaunt.

Ein weiterer kleiner Meilenstein

Es waren vier intensive Tage, an denen sie an jedem zwei Übungen bestreiten musste, die jedoch einmal mehr zeigen, welche Entwicklung die 22-Jährige in den letzten Jahren gemacht hat. Dabei liefen vor allem die beiden Qualifikationstage richtig gut. Ab Samstag plagte sich Mordenti dann jedoch mehr und mehr mit einer Erkältung herum, weshalb sie am Sonntag, als noch die Gerätefinals am Schwebebalken und Boden auf dem Programm standen, platt war. Wie am Sprung sprangen hier dann noch einmal zwei siebte Plätze heraus. „Es war schon sehr intensiv. Dieser Rhythmus, den ich noch nicht kannte, da ich noch nie an vier aufeinanderfolgenden Tagen antreten musste, kostete schon einiges an Energie. Doch



Es ist eine Medaille, die bestätigt, die mir und auch allen anderen zeigt, dass die vor einem halben Jahr kein Zufall war

Céleste Mordenti

ich bin mir sicher, dass diese Erfahrung mir viel bringen wird. Vor allem, weil man den Fokus auch nach längeren Pausen zwischen den Geräten immer weiter aufrechterhalten musste“, fasst Mordenti die Erfahrungen aus dem Wochenende zusammen. Ein Weltcup, bei dem sie auf jeden Fall einiges an Selbstvertrauen getankt hat.

Der Wettkampf in Varna war nämlich gleichzeitig auch ein gelungener Test für die Europameisterschaft in Leipzig, die in rund zwei Wochen ansteht. Die Übungen sitzen, jetzt gilt es für die 22-Jährige, in den kommenden Tagen vor allem sich zu erholen und an letzten Details zu arbeiten. „Der Fokus dort wird auf dem Qualifikationstag liegen, und gerade das ist in Varna richtig gut gelaufen.“ In ihrer Karriere war der Weltcup für Céleste Mordenti sicherlich ein weiterer kleiner Meilenstein.

Dominanz weg, alles auf null

DAMEN-HANDBALL Start der Finalserie zwischen Düdelingen und Käerjeng heute um 20.15 Uhr

Joé Weimerskirch

Alles dominiert – und doch steht noch alles auf dem Spiel. Die Damen des HB Düdelingen starten am Dienstagabend gegen Käerjeng in die neu eingeführte Finalserie der AXA League, in der die Entscheidung über den Meistertitel fällt. Für den HBD geht es darum, sich für eine konstant starke Saison zu belohnen.

Der HBD hat die Saison im luxemburgischen Damenhandball klar beherrscht. Mit dem Gewinn des Supercups und des Pokals sowie 21 Siegen aus 22 Spielen in der AXA League haben die Düdelingerinnen eine beeindruckende Bilanz vorzuweisen. Die Meisterschaft ist trotzdem noch nicht entschieden. Und das, obwohl der Vorsprung auf den zweitplatzierten HB Käerjeng zum Abschluss der Titelgruppe bereits acht Punkte betrug.

Durch die Einführung des neuen Liga-Modus ist der erspielte Vorsprung jetzt nämlich weg und die Karten neu gemischt. In der am Dienstag beginnenden Finalserie, die im Best-of-three-Format ausgetragen wird, hat auch Käerjeng, das zu Saisonbeginn schwächelte, aber inzwischen wieder stärker geworden ist, realistische Chancen auf den Titel. „Mit dem alten Modus wäre Düdelingen wahrscheinlich bereits jetzt Meister“, gab Tina Welter vor dem Halbfinale zu. „Jetzt ist es wieder spannend.“

Eine ähnliche Einschätzung teilt HBD-Trainer Mikel Molitor: „Wir haben diese Saison dominiert und nur ein Spiel verloren und wären



Der HBD um Lara Steffen hat die bisherige Saison dominiert

Foto: Editpress/Jeff Lahr

eigentlich längst Meister“, sagt er. Als Basketball-Fan steht er dem neuen Modus zwar grundsätzlich offen gegenüber, sieht aber mehrere Gründe, warum dessen Umsetzung im luxemburgischen Handball problematisch ist.

„Bessere Mannschaft siegt“

„In der NBA gibt es 30 Mannschaften, die alle extrem kämpfen müssen, um in die Play-offs zu kommen. Wir haben dagegen nur wenige Teams – und dazu noch we-

nige kompetitive Teams“, so Molitor. „Ich denke, dass wir mit dem Ausscheidungssystem, das wir im Pokal haben, eigentlich genug von dem Modus haben. In der Meisterschaft soll in meinen Augen die Mannschaft den Titel holen, die über die ganze Saison am konstantesten spielt. Wir haben jetzt die Wahl, uns darüber zu beschweren, oder noch mal alle Reserven herauszuholen und zu zeigen, dass wir weiterhin die beste Mannschaft sind.“ Für Düdelingen steht fest: Sie wählen den zweiten Weg.

Im Halbfinale ließ der HBD gegen Esch nichts anbrennen und

zog nach zwei klaren Siegen (36:24 und 41:24) souverän ins Finale ein. „Das war für uns ein Pflichtsieg“, sagt Molitor: „Wichtig war, dass alle Spielerinnen zum Einsatz kamen und 100 Prozent gaben. Wir mussten die Intensität hochhalten – zum einen, um Verletzungen zu vermeiden, und zum anderen, um jetzt mit der richtigen Attitüde ins Endspiel zu gehen.“

Mit Käerjeng wartet nun ein stärkerer Gegner, der sich über die Saison entwickelt hat – wie auch die bisherigen Vergleiche mit dem HBD zeigen. Den ersten verlor der

HBK mit zwölf Toren Unterschied. Den letzten im Pokal nur noch mit einem. Dazwischen konnte sich Käerjeng in der Titelgruppe sogar einmal knapp behaupten.

„Wir haben schon sechsmal in dieser Saison gegen Käerjeng gespielt. Wir kennen uns gegenseitig und da passieren keine Wunder mehr“, sagt Molitor. „Ich denke, dass wir mit unserem Kader vielleicht den Vorteil haben, dass wir etwas mehr rotieren können.“ Insgesamt rechnet der HBD-Trainer aber mit einem Duell auf Augenhöhe. „In meinem Kopf sage ich mir, dass wir das bessere Team sind und den Titel auch mehr verdient hätten. Aber in einem Finale beginnt alles bei null – und am Ende gewinnt die bessere Mannschaft.“

Programm

AXA-League-Finale (Best of three):

1. Spiel, Dienstag, 13. Mai: 20.15: HBD - Käerjeng
2. Spiel, Freitag, 16. Mai: 20.30: Käerjeng - HBD
3. Spiel (falls nötig), Samstag, 24. Mai: HBD - Käerjeng

Best-of-three-Serie um Platz 3:

1. Spiel, Mittwoch, 14. Mai: 20.30: Red Boys - Esch
2. Spiel, Samstag, 17. Mai: 18.00: Esch - Red Boys
3. Spiel (falls nötig), Samstag, 24. Mai: Red Boys - Esch

PRINTED IN
LUXEMBOURG

Tageblatt

Mittwoch,
14. Mai 2025

LÉTZEBUERG

3,10 €
www.tageblatt.lu

Nr. 111
Jahrgang 111

TÉLÉ
revue



Vier Teams haben
den Pokal im Visier

Fußball: Halbfinale der Coupe de Luxembourg / S. 29

Domaine Tageblatt:
Frühjahrsputz im Weinberg
S. 21

Heute aktuell

„Mat de Leit schwätzen“

Mehr als bisher bereits bekannte Ankündigungen zur Lösung der Krisen hatte der Premier in seiner Rede zur Lage der Nation nicht im Gepäck, schreibt Sidney Wiltgen im Editorial. **S. 2**

Ohne Optimismus in die Zukunft

Trotz Wachstum und guten Gewinns kämpft die Luxemburger Post mit langfristigen Herausforderungen, etwa rückläufigen Briefzahlen und gesättigten Telekommunikationsmärkten. **S. 3**

Und täglich grüßt der Stau

Der Standort Luxemburg bleibt attraktiv für Arbeitnehmer, doch das hat auch seinen Preis. Und: Luxemburg-Stadt befindet sich in den Top 100 des weltweiten Stau-Rankings. **S. 16**

Luxemburg wächst langsamer

Knapp 682.000 Menschen leben in Luxemburg – doch das Wachstum verliert an Tempo. Warum weniger Menschen zuziehen und immer weniger Babys geboren werden. **S. 20**

Sonnengrüße aus Basel

In Basel genießen ESC-Fans die Sonne und das erste Halbfinale: Zehn Finalisten stehen bereits neben den sechs gesetzten Nationen fest. Luxemburg tritt erst am Donnerstag an. **S. 11**



HBD: Der ganze Vorteil dahin

Da half die bisher nahezu makellose Saison auch nichts mehr: Im ersten Spiel der Best-of-three-Finalserie verloren die Düdelingerinnen gestern zu Hause klar gegen den HB Käerjeng. **S. 31**

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu
Tel.: (+352) 54 71 31-1
Abo-Hotline: 54 71 31-407
7, avenue du Rock 'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette

Souveränität und Sozialabbau

ÉTAT DE LA NATION Premierminister Luc Frieden will höhere Verteidigungsausgaben, präsentiert erste Vorschläge zur Rentenreform und setzt Gewerkschaften ins Abseits / S. 2, 4, 5

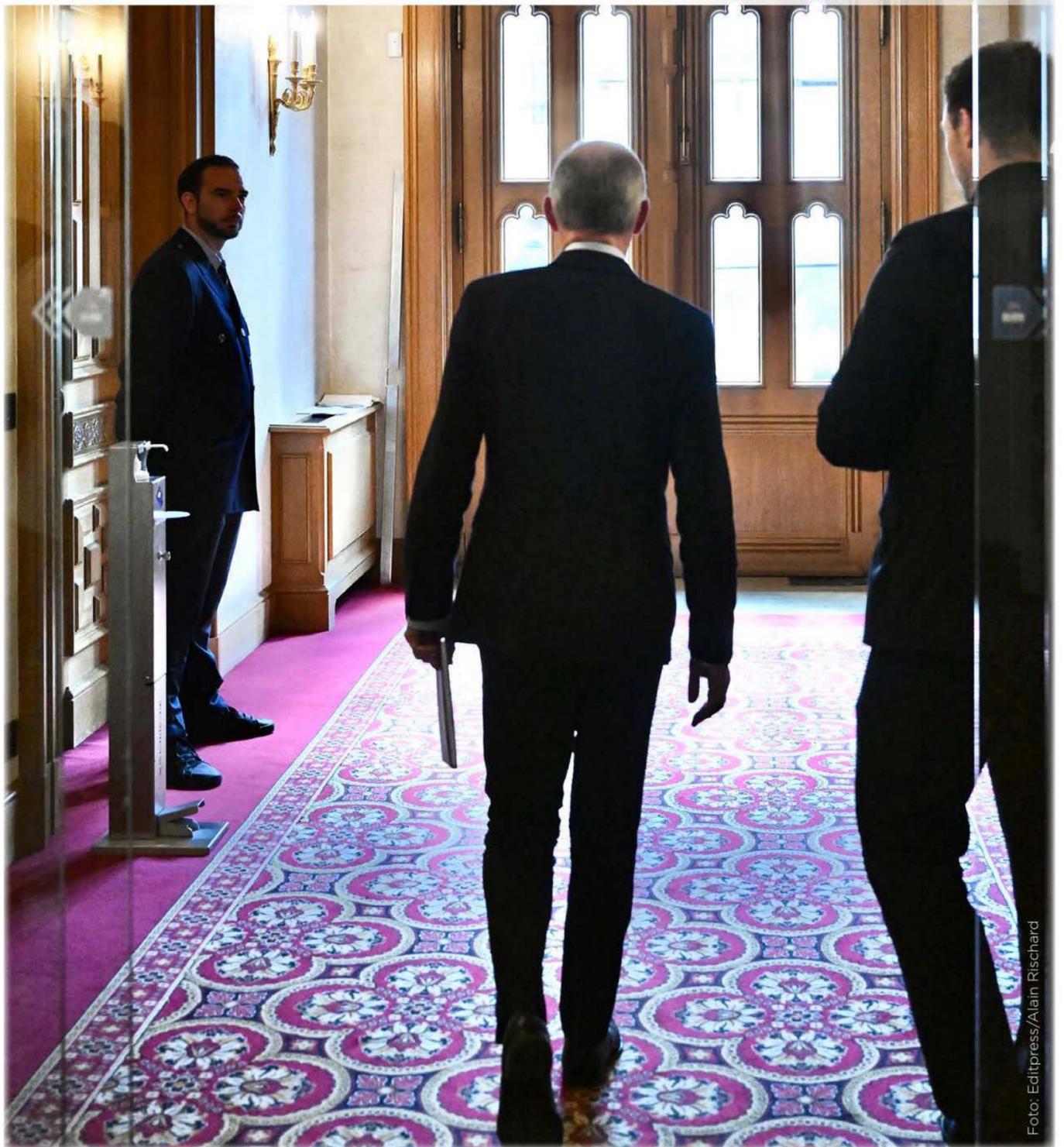


Foto: Editpress/Alain Rischard

Das Wetter MB

Météo Boulaide

Heute	Morgen	Übermorgen
25°/1°	20°/2°	21°/-1°



Trumps Reise in die Golfstaaten beginnt mit Milliarden-Deal

SAUDI-ARABIEN US-Präsident kündigt Ende der Sanktionen gegen Syrien an

RIAD Die USA und Saudi-Arabien haben während des Besuchs von Präsident Donald Trump in Riad Rüstungsgeschäfte im Wert von 142 Milliarden Dollar vereinbart. Es seien die „größten Verteidigungsverkäufe der Geschichte“, teilte das Weiße Haus nach einem Treffen Trumps mit dem saudischen Kronprinzen Mohammed bin Salman mit. Schon vorab hatte der Thron-

anwärter saudische Investitionen in den USA im Umfang von 600 Milliarden Dollar über vier Jahre zugesagt – konkrete Details jedoch offengelassen. Wirtschaftsdeals stehen im Zentrum von Trumps Trip in die Golfregion.

Trump hat in Riad auch die Aufhebung von Sanktionen gegen Syrien angekündigt: „Ich werde die Beendigung von

Sanktionen gegen Syrien anordnen, um ihnen eine Chance auf Größe zu geben.“ Nach Bitten seines Gastgebers bin Salman sei er zu dieser Entscheidung gelangt, sagte Trump unter Applaus der Anwesenden.

DETAILS S. 6

Käerjeng sichert sich den Meisterball

DAMEN-HANDBALL AXA League, 1. Finale: Düdelingen - Käerjeng 30:34 (10:17)

Joé Weimerskirch

Die Handballerinnen des HB Käerjeng sind im Finale der AXA League mit 1:0 gegen den HBD in Führung gegangen. Durch einen 34:30-Sieg gegen die bisher dominierende Mannschaft der Saison können sie in der Best-of-three-Serie am Freitag im zweiten Spiel (20.30 Uhr) den Meistertitel perfekt machen.

Ausgerechnet zum Auftakt der Finalserie erwischten die Düdelingerinnen einen ihrer schlechtesten Tage des Jahres. Nachdem sie über die ganze Saison dominiert hatten, fanden sie am Dienstagabend im ersten Spiel der Best-of-three-Serie gegen die starken Käerjengerinnen besonders in einer schwachen ersten Halbzeit nie zu ihrem Spiel. „Es hat sich viel im Kopf abgespielt, wir waren sehr gestresst. Warum, weiß ich nicht, denn es konnte ja heute noch keine Entscheidung fallen“, sagte Dea Dautaj nach der 30:34-Niederlage. „Es ist schade, dass wir uns in diesem ersten Finalspiel nicht für unsere starke Saison belohnen konnten, aber es ist noch nicht vorbei. Wir müssen für Freitag aus unseren Fehlern lernen.“

Käerjeng erwischte am Dienstag von Beginn an den besseren Start und war hellwach. Kirtz, Welter und Poulet brachten die Grünen innerhalb von sechs Minuten mit



Foto: Editpress/Luis Mangorrinha

einmal eine Auszeit. Erst in der Schlussphase, als bei Käerjeng langsam die Kräfte schwanden, konnte seine Mannschaft eine Aufholjagd starten und noch einmal für etwas Spannung sorgen. Doch näher als drei Tore (28:31 in der 56. Minute) kamen sie nicht mehr ran. Am Käerjenger Sieg war am Ende nicht mehr zu rütteln.

Aufholjagd kommt zu spät

Im zweiten Spiel der Finalserie am Freitag (20.30 Uhr) hat der HBK nun einen ersten Meisterball und kann sich nach einer komplizierten Saison vielleicht doch noch mit einem Titel belohnen. „Es war ein intensives Match – sowohl körperlich als auch mental. Zum Schluss ist Düdelingen zurückgekommen, aber wir haben es nicht zugelassen, dass sie es drehen. Wir haben bis zur letzten Sekunde als Mannschaft gekämpft. Ich glaube, wir wollten den Sieg insgesamt einfach mehr“, so Tina Welter. „Ich hoffe, dass wir am Freitag auch in Käerjeng nach meinem letzten Heimspiel feiern können.“

Statistik

HBD: Fangueiro (1-26', 30-46', 4 Paraden, davon 1 7m), Leythienne (26-30' 46-60', 7 P.), Herrmann - K. Wirtz 2, Ciufoli 5, Mputu 4, Dickes 1, Jominet 1, Willems 3, Steffen, Dautaj 2, Gambini, Krier, J. Wirtz 10/6, Borrelli, Caruso 2

Käerjeng: Jurcevic (1-60', 17 P., davon 1 7m), Huberty (bei 2 7m) - Galic 3, Birsens, Melchior, Zuk 6, Poulet 7, Reiter 2, Jentges, Monteiro, Radoncic 1, Kirtz 6/1, Weintzen 2, Gustowska 2, Welter 5, Dascalu

Schiedsrichter: Schmidt/Volz

Zeitstrafen: HBD 4 - Käerjeng 5

Rote Karte: Galic (58', grobes Foulspiel)

Siebenmeter: HBD 6/7 - Käerjeng 1/2

Zwischenstände: 5' 0:2, 10' 2:6, 15' 4:8, 20' 5:12, 25' 7:15, 30' 10:17, 35' 13:21, 40' 16:25, 45' 19:28, 50' 23:30, 55' 27:31

Zuschauer: 350 (geschätzt)

Im Überblick

AXA-League-Finale (Best of three):

1. Spiel, gestern:

HBD - Käerjeng 30:34

2. Spiel, Freitag, 16. Mai:

20.30: Käerjeng - HBD

3. Spiel (falls nötig), Samstag, 24. Mai:

HBD - Käerjeng

Best-of-three-Serie um Platz 3:

1. Spiel, heute:

20.30: Red Boys - Esch

2. Spiel, Samstag, 17. Mai:

18.00: Esch - Red Boys

3. Spiel (falls nötig), Samstag, 24. Mai:

Red Boys - Esch

Jenny Zuk und Käerjeng führten zwischenzeitlich mit zehn Toren

3:0 in Führung. Düdelingen unterliefen dagegen im Angriff viele Fehler. Willems eröffnete erst in der siebten Minute den Score für ihre Mannschaft und traf zum 1:3-Anschluss. Trainer Molitor reagierte kurze Zeit später beim Stand von 2:6 mit einem Timeout. Doch seine Spielerinnen taten sich auch in der Folge schwer, agierten im Angriff zu hektisch und unpräzise und fanden kaum Lösungen. Zudem war Käerjengs Keeperin Jurcevic stark im Spiel und hatte nach 20 Minuten Spielzeit bereits acht Paraden auf ihrem Konto. Auch den Käerjenger Angreiferinnen gelang in dieser

Phase fast alles. Bis hierhin bauten sie ihre Führung auf sieben Tore (12:5) aus. Ein Vorsprung (17:10), den sie auch mit in die zweite Halbzeit nahmen.

Käerjeng ließ nach dem Seitenwechsel nicht locker. Zuk erhöhte für ihre Mannschaft in der 39. Minute auf zehn Tore (25:15). Auf der Gegenseite nahm Molitor noch

Torhüterin Hoe wechselt zum HBD

Torhüterin Pauline Leythienne wird ihre Karriere nach dieser Saison beenden. Auf der Suche nach einem Ersatz für die Französin ist der HB Düdelingen in der luxemburgischen AXA League fündig geworden und hat Emeline Hoe, aktuelle Schlussfrau der Red Boys, verpflichtet.

Differdinger Axel Plard im Einzel und Team erfolgreich

SCHACH Jugend-Schnellschachmeisterschaften in Differdingen

Christian Jeitz

Am Wochenende fanden in Differdingen die diesjährigen Jugend-Schnellschachmeisterschaften statt, bei denen die Gastgeber sämtliche Titel abräumten.

Im vollrunden Mannschaftsturnier mit den sechs stärksten Teams samstags ging Differdingen am Spitzenbrett mit dem früheren U12-Europameister im Schnellschach und Blitz FM Tykhon Chemiaiev, welcher als einziger Spieler alle fünf Partien gewann, als Favorit ins Rennen, bekam aber mehrmals starke Gegenwehr. So spielten die Gastgeber mit den weiteren Spielern Axel Plard, Santiago Ortiz Bogdanov und Lucas Tequi 2:2-Unentschieden gegen Echternach, das allerdings ihrerseits bereits im früheren Verlauf eine 0:4-Klatsche gegen Strassen einstecken musste. Am Ende entwickelte

sich gar die Konstellation, dass sich hinter Differdingen mit neun Zählern die eigenen Reserven bei zwei Punkten Rückstand einfanden, da gegen die Verfolger Strassen und Echternach mit jeweils sechs Zählern bei einem Sieg und einem Unentschieden im direkten Duell am besten gepunktet wurde. Schifflingen und Roeser komplettierten das Sechserfeld, während Differdingen 3 das Turnier der restlichen Mannschaften vor Bonneweg gewann.

Beim Differdinger Jugendturnier am Sonntag, in das traditionell die Einzellandesmeisterschaft integriert ist, musste der Topgesetzte Axel Plard nach Unentschieden gegen Santiago Ortiz Bogdanov (Differdingen) und Nicola Luppi (Bartringen), die ihrerseits beide in der zweiten Turnierhälfte zurückfielen, die Rückkehr von Eymen Esmer (Strassen) trotz ausgelassener ersten Runde

und einigen kritischen Partien hinnehmen. In einer hart umkämpften sechsten Runde, in der zuerst der Strassener am Drücker war, aber aussichtsreich eine große Gegenchance zuließ, versuchte Axel Plard in über 120 Zügen doch noch den Gewinn im Endspiel mit Materialvorteil zu sichern. Am Ende einigten sich beide Spieler dann doch auf Remis, sodass sich der Differdinger nach erfolgreicher Schlussrunde mit 5,5 Punkten dank der besseren Feinwertung den Titel vor Eymen Esmer holte. Michel Goelff (Schifflingen) profitierte mit drei Siegen zum Abschluss auch von der nachlassenden Konkurrenz und wurde mit fünf Zählern überraschend Dritter.

In der Kategorie unter 1.600 Elo-Punkte gewann derweil Kiran Reddy (Differdingen) bei nur einer Niederlage zum Abschluss mit sechs Punkten vor Augustin Burkel (Bonneweg) und Elyas Sabil (Schifflingen).



Foto: Christian Jeitz

Der Differdinger Axel Plard (r.) holte am Wochenende gleich zwei Titel



Tierisch engagiert

Das Escher Tierasyl geht neue Wege - am Sonntag ist Tag der offenen Tür / S. 25

Luxemburg im ESC-Finale

Das erste Ziel ist erreicht: Laura Thorn, mit ihrem Song „La poupée monte le son“, wird am Samstag im ESC-Finale auftreten. S. 11

Heute aktuell

Friedens Zwangspolitik

Luc Friedens Politik hat autoritäre Züge und ähnelt eher Zwangspolitik. Er kann jedoch nur so lange ungeniert regieren, wie seine Gegner schwach sind, schreibt Luc Laboulle im Leitartikel. S. 2

Teurer Frieden

Luxemburg soll das NATO-Zwei-Prozent-Ziel schon Ende dieses Jahres erreichen. Die Opposition übt trotz grundsätzlicher Zustimmung deutliche Kritik an Luc Friedens Plänen. S. 3

Regeln ohne Kontrolle

In der Escher Alzettestraße gilt seit 2020 ein Fahrverbot für Fahrräder und Roller zwischen 8.00 und 20.00 Uhr. Doch wegen fehlender Kontrollen wird es kaum beachtet. S. 23

100 Millionen für einen Ofen

Der US-Konzern Guardian Glass hat Millionen in modernste Technologie am Standort Baschorage investiert. Am Donnerstag wurde mit vielen Ehrengästen der neue Ofen eingeweiht. S. 6

Handball: Kampf um den Titel

Bei den Handball-Frauen könnte heute Abend im Duell Käerjeng - HBD bereits der neue Meister gekrönt werden. Die Herren starten derweil morgen in den spannenden Endspurt um den Titel. S. 38



Der Neo-Faschismus im Anmarsch

Im „Forum“ warnt Robert Goebels vor dem globalen Abbau demokratischer Rechte - allen voran durch Trump & Co., die mit autoritären Methoden Demokratien aushöhlen. S. 13

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu
Tel.: (+352) 54 71 31-1
Abo-Hotline: 54 71 31-407
7, avenue du Rock 'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette

Lagebericht aus dem Grenzalltag

MIGRATIONSPOLITIK Zwischen Sauer und Mosel wird wieder gestoppt, geprüft, gefragt - Unterdessen wehrt sich die Gewerkschaft der Bundespolizei gegen die Kritik aus Luxemburg / S. 4, 5



Foto: Editpress/Hervé Montaigu

Das Wetter MB

Heute	Morgen	Übermorgen
21°/-1°	21°/5°	22°/1°



Ukraine-Russland: Trilaterale Treffen für heute geplant

TÜRKEI Keine direkten Friedensgespräche am Donnerstag

ISTANBUL In Istanbul soll es heute eine Reihe von trilateralen Gesprächen geben. „Morgen wird es eine Reihe von Treffen in unterschiedlichen Formaten geben“, verlautete am Donnerstagabend nach einem Treffen zwischen dem türkischen Außenminister Hakan Fidan und der russischen Delegation aus dem türkischen Außenministerium. Demnach stehen trilaterale

Gespräche zwischen Russland, der Ukraine und der Türkei sowie zwischen den USA, der Ukraine und der Türkei auf der Tagesordnung. „Es ist nicht sicher, ob es ein Treffen im Vierer-Format geben wird“, hieß es mit Blick auf die vier Länder USA, Russland, Ukraine und Türkei. Das Treffen mit der russischen Delegation unter Leitung des Präsidentenberaters Wladi-

mir Medinski fand im Dolmabahce-Palast statt. Dort sollten eigentlich gestern die russische und die ukrainische Delegation zu den ersten direkten Friedensgesprächen seit mehr als drei Jahren zusammenkommen.

DETAILS S. 8

Finale, Teil zwei

DAMEN-HANDBALL Käerjeng - Düdelingen heute um 20.30 Uhr

Joé Weimerskirch

Die Handballerinnen des HB Käerjeng haben im Finale der AXA League vorgelegt: Mit 1:0 führen sie die Best-of-three-Serie an und wollen am Freitagabend (20.30 Uhr) vor heimischer Kulisse ihren ersten Meisterball nutzen. Doch der HBD ist auf Revanche aus und hofft, sich nach der 30:34-Niederlage im ersten Duell doch noch für eine starke Saison zu belohnen und ein entscheidendes drittes Spiel zu erzwingen.

Im Überblick

AXA-League-Finale (Best of three):
1. Spiel:
 HBD - Käerjeng 30:34
2. Spiel, am Freitag:
 20.30: Käerjeng - HBD
3. Spiel (falls nötig), Samstag, 24. Mai:
 18.00 HBD - Käerjeng

Best-of-three-Serie um Platz 3:
1. Spiel:
 Red Boys - Esch 29:28
2. Spiel, am Samstag:
 18.00: Esch - Red Boys
3. Spiel (falls nötig), Samstag, 24. Mai:
 Red Boys - Esch



Dea Dautaj

„Nerven in den Griff kriegen“

Es war einfach nicht der Tag des HBD. Die dominierende Mannschaft der Saison fand am Dienstag im ersten Finale nicht zu ihrem Spiel und zeigte vor allem in der ersten Halbzeit eine schwache Vorstellung mit vielen Fehlern. „Es spielte sich vieles im Kopf ab“, sagt Dea Dautaj. „Es konnte noch keine Titel-Entscheidung fallen, trotzdem waren wir extrem gestresst. Ich weiß nicht, warum. Es ist schade, dass wir uns in diesem ersten Finale nicht für unsere starke Saison belohnen konnten. Aber es ist noch nicht vorbei.“ Der Rückstand betrug zwischenzeitlich zehn Tore, durch eine Aufholjagd kam der HBD in den Schlussminuten aber noch einmal bis auf drei Tore heran. Das stimmt Dautaj auch optimistisch für das zweite Spiel. „Wir haben bis zum Schluss gekämpft, das ist positiv. Wir müssen jetzt aus unseren Fehlern lernen und es am Freitag besser machen.“ Vor allem gilt es dann, „die Nerven in den Griff zu kriegen. Der Druck ist jetzt natürlich da, aber wir dürfen einfach nicht so viel über das Match nachdenken. Vielleicht spielen wir dann freier auf und so, wie wir es eigentlich können.“

„Noch einmal Gas geben“

Es war schon eine Überraschung, als die Käerjengerinnen im ersten Finalspiel in Düdelingen nach 39 Minuten deutlich mit zehn Toren führten (25:15). Nachdem der HBD die ganze Saison dominiert und Käerjeng geschwächt hatte, waren die Rollen plötzlich vertauscht. Der HBK verteidigte stark, hatte mit Keeperin Jurcevic einen sicheren Rückhalt und agierte auch im Angriff effektiv. „Wir wussten, dass wir mit einem guten Start weit nach vorne kommen können“, blickt Tina Welter zurück. „Wir haben als Team zusammen gekämpft und in meinen Augen wollten wir auch einfach den Sieg mehr als Düdelingen.“ Der HBD kam in der Schlussphase zwar noch einmal heran, doch Käerjeng verteidigte am Ende vier Tore Vorsprung über die Zeit – und hat nun einen Meisterball. „Es geht jetzt für uns um alles oder nichts“, sagt Welter. Trotz der 1:0-Führung spürt ihre Mannschaft immer noch Druck. „Wir wollen jetzt unbedingt den Meistertitel bei uns zu Hause holen. Wir müssen noch einmal über 60 Minuten richtig Gas geben. Wenn wir dann in meinem letzten Heimspiel den Meistertitel holen würden, wäre ich sehr glücklich.“



Tina Welter

Dreikampf um den Meistertitel

HANDBALL Red Boys, Düdelingen und Berchem vor entscheidenden Spielen

Drei Teams können an den letzten beiden Spieltagen der AXA League noch Meister werden. Berchem, Düdelingen und die Red Boys rechnen sich Chancen aus. Das ist ihre Ausgangslage vor den entscheidenden Duellen.

Der bisher letzte Spieltag in der Handball-Meisterschaft liegt am Samstag genau sechs Wochen zurück. Vor den Osterferien, dem Final Four und der Länderspielpause übernahmen die Red Boys die alleinige Tabellenführung, Berchem rutschte durch eine Niederlage in Esch auf den dritten Platz ab und hat nun zwei Punkte Rückstand. Der HBD bleibt als Tabellenzweiter in Lauerstellung und liegt vor den entscheidenden Spielen einen Punkt hinter den Red Boys und einen vor Berchem. Alle drei Mannschaften können noch Meister werden. Ein



Berchem geht nach klaren Siegen im Final Four mit großem Selbstvertrauen in die letzten beiden Spiele

Foto: Editpress/Luis Mangorrinha

Bei Düdelingen sieht es etwas anders aus. Auch der HBD muss am Samstag gewinnen, oder zumindest einen Punkt holen, um weiter Meister werden zu können – müsste aber am letzten Spieltag auf Schützenhilfe von Berchem im Spiel gegen die Red Boys hoffen. Oder auf einen Ausrutscher der Differdinger gegen Käerjeng.

Erledigt der Tabellenführer im Kordall-Derby aber seine Hausaufgaben und holt am Samstag zwei Punkte, hat er die beste Ausgangslage. Damit wären die Weichen für den ersten Meistertitel seit 2016 gestellt. Am letzten Spieltag muss die Mannschaft von Trainer Nikola Malesevic dann aber immer noch am amtierenden Meister vorbei, was wiederum alles andere als leicht wird. Fest steht: Es ist alles angerichtet für einen spannenden Schlussspurt. (jw)

Relegation Herren

10. Spieltag, am Samstag:

20.15: Diekirch - Rümelingen
 20.15: Mersch - Redingen
 20.15: Leudelingen - Petingen

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Rümelingen	9	18
2. Diekirch	9	16
3. Petingen	9	10
4. Leudelingen	9	6
5. Mersch	9	3
6. Redingen	9	1

Titelkandidat wird allerdings am Samstag die Segel streichen müssen, denn Berchem und Düdelingen treffen am neunten Spieltag im direkten Duell aufeinander.

Red Boys peilen ersten Meistertitel seit 2016 an

Die bisherigen Liga-Duelle zwischen beiden Mannschaften sorgten für Spannung und Dramatik. Die ersten beiden in der Qualifikationsrunde endeten

nach einem unterhaltsamen Tor-spektakel unentschieden (41:41 und 39:39), das erste Aufeinandertreffen in der Titelgruppe entschied der HBD dann mit 41:36 für sich. Berchem tat sich danach in der Meisterschaft schwerer, verlor auch gegen die Red Boys und Esch – doch zeigte dann im Pokal-Final-Four eine starke Reaktion. Dieses dominierten die Roeserbanner nach Belieben – und feierten zwei deutliche Siege gegen ihre beiden Hauptkonkurrenten. Mit dem dort getankten Selbstvertrauen gehen sie nun in die letzten

beiden Meisterschaftsduelle. Die Mannschaft von Trainer Marko Stupar hat noch alles in der eigenen Hand, da sie noch gegen die beiden anderen Titelkandidaten spielen muss. Gewinnt Berchem gegen den HBD und am kommenden Wochenende gegen die Red Boys, ist die Titelverteidigung perfekt. Im Fall einer Niederlage am Samstag gegen Düdelingen oder eines Unentschiedens ist der Meistertitel aber nicht mehr zu erreichen (vorausgesetzt, die Red Boys holen gleichzeitig einen Pflichtsieg gegen Käerjeng).

Titelgruppe Herren

9. Spieltag, am Samstag:

20.15: Berchem - HBD
 20.15: Red Boys - Käerjeng
 20.15: Esch - Standard

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	8	36
2. HBD	8	35
3. Berchem	8	34
4. Esch	8	24
5. Käerjeng	8	16
6. Standard	8	8



Zwei Minister räumen auf

Lex Delles kontert Premier, Yuriko Backes erklärt die Militärausgaben / S. 3

„Häppcheweis“: Die Kulturwoche im Überblick

S. 9



Heute aktuell

Symptombehandlung

Der „Drogendesch 2.0“ bedeutet zwar neue Maßnahmen, um das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken, aber die Wurzeln des Problems greift er nicht an, meint Stefan Kunzmann im Leitartikel. **S. 2**

Einfacher, schneller, flexibler

Die Regierung will mit 51 Maßnahmen den Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen. Die Details erklärten die Minister Lex Delles und Serge Wilmes am Freitag der Presse. **S. 4**

„An da ma mer dat zou!“

Am Freitag ging es im Escher Gemeinderat um die umstrittene ASBL frEsch: Der Schöffenrat gewährt ihr einen Zuschuss von 3,9 Millionen Euro – LSAP und Linke fordern ihre Auflösung. **S. 23**

Hunger nach Veränderung

Mit Corona erlebte „regional“ einen Hype. Doch nach wie vor werden Lebensmittel und ihre Herstellung zu wenig wertgeschätzt. Das ist nur ein Punkt, an dem der Ernährungsrat ansetzen will. **S. 26**

Käerjeng feiert 35. Meistertitel

Die Handballerinnen des HB Käerjeng haben ihr Ziel erreicht: Mit einem überraschend deutlichen Sieg im zweiten Finalspiel holten sie den 35. Meistertitel der Vereinsgeschichte. **S. 36**



„Es liegt an uns allen“

Bei der Gedenkfeier zur Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen vor 80 Jahren hielt Guy Dockendorf eine eindringliche Rede, die wir im Folgenden veröffentlichen. **S. 12**

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu
Tel.: (+352) 54 71 31-1
Abo-Hotline: 54 71 31-407
7, avenue du Rock 'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette

Laura Thorns großer Tag für Luxemburg

EUROVISION Die Escherin vertritt das Land heute im ESC-Finale / S. 10, 11

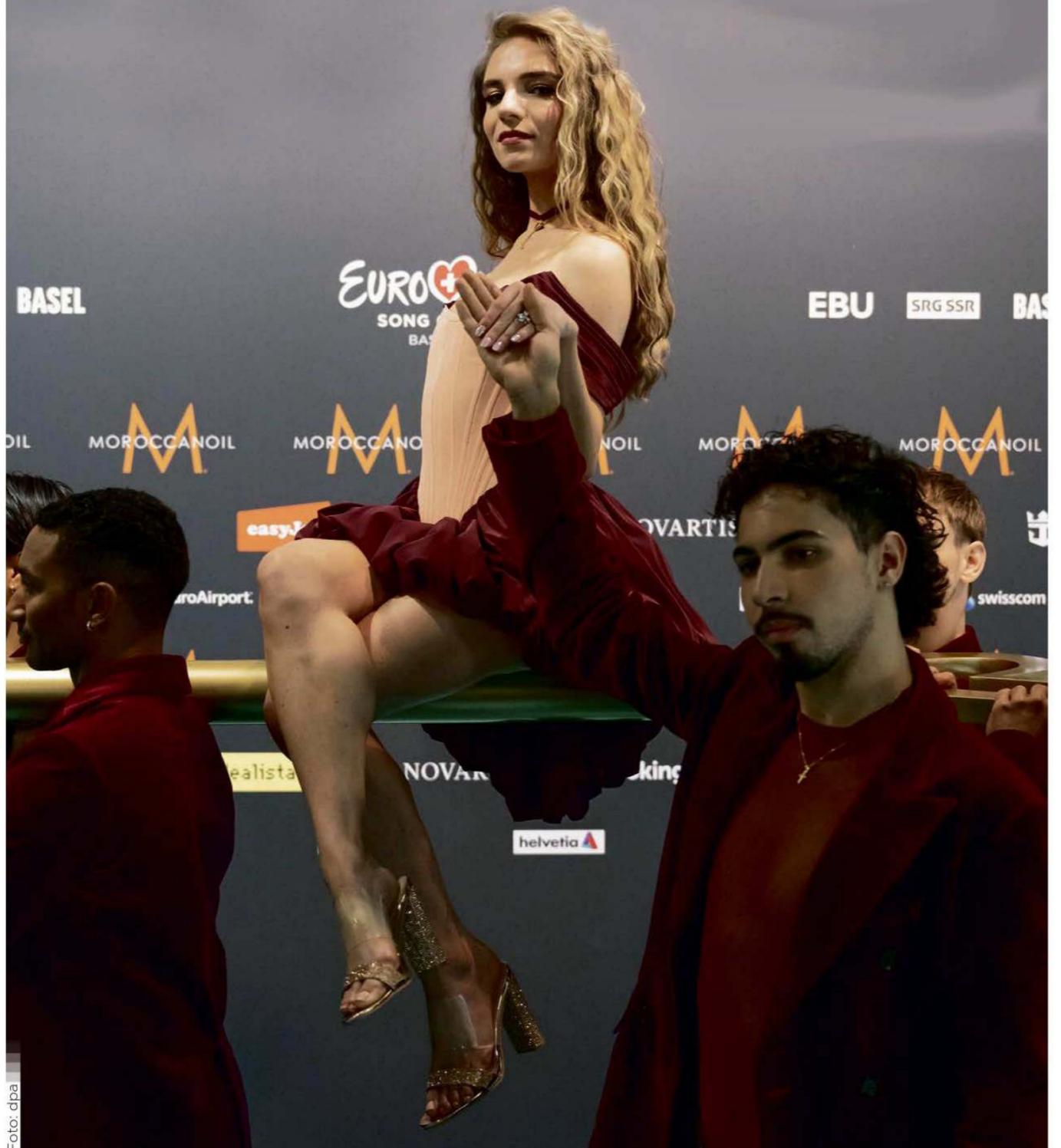


Foto: dpa

Das Wetter MB

Météo Boulaide

Heute	Morgen	Übermorgen
20°/2°	21°/1°	22°/3°



5 453000 020021

Bettel fordert Druck auf Israel und zögert bei Palästinensern

NAHOST Luxemburg setzt auf UN-Konferenz zur Zweistaatenlösung

NEW YORK Die Vereinten Nationen planen im Juni eine internationale Konferenz, bei der die Idee einer Zweistaatenlösung im Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern wiederbelebt werden soll. Die Konferenz soll vom 17. bis zum 20. Juni im UN-Hauptquartier in New York stattfinden, wie eine UN-Sprecherin am Freitag mitteilte. Die Veranstaltung geht auf

eine im Dezember von der UN-Vollversammlung verabschiedete Resolution zurück und wird gemeinsam von Frankreich und Saudi-Arabien geleitet. In Paris erklärte ein Diplomat, die Konferenz solle den Weg dafür ebnen, dass mehr Staaten einen vollwertigen Palästinenserstaat anerkennen. In Luxemburg erklärte Außenminister Xavier Bettel, dass er das Resultat

der Konferenz abwarten wolle, bevor auch Luxemburg eine Entscheidung über die staatliche Anerkennung Palästinas trifft. Er setze aber große Hoffnungen in die Konferenz, an deren Vorbereitung sich Luxemburg beteilige, so Bettel weiter.

DETAILS S. 5

Käerjeng feiert 35. Meistertitel

DAMEN-HANDBALL 2. Finale: Käerjeng - Düdelingen 29:19 (13:11)

Joé Weimerskirch

Die Handballerinnen des HB Käerjeng sind am Ziel. Mit 29:19 haben sie überraschend deutlich auch das zweite Finalspiel der Best-of-three-Serie in der AXA League für sich entschieden und den 35. Meistertitel der Vereinsgeschichte perfekt gemacht. Der HBD geht dagegen trotz Dominanz während der gesamten Saison leer aus.

„Champion vu Lëtzebuerg“ schalte es am Freitagabend bereits Minuten vor Schluss durch die Käerjenger Halle. Als die Schluss sirene dann ertönte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. „Ich stand ab der 55. Minute auf dem Platz und konnte nicht richtig glauben, was da passierte“, sagte Tina Welter wenige Augenblicke nach der Siegerehrung. „Ich hätte niemals erwartet, dass es so deutlich ausfallen würde.“

Die langjährige Kapitänin der Nationalmannschaft beendet ihre Handball-Karriere damit mit dem Meistertitel. „Es ist unfassbar. Ich bin sehr stolz. Ich habe mir diesen Titel so sehr gewünscht und es ist sicherlich der schönste meiner Karriere“, sagte Welter. „Nach all den Turbulenzen, die wir diese Saison in der Mannschaft hatten, ist der Titel, glaube ich, auch verdient.“

Käerjeng macht nach der Pause den Unterschied

Vor rund 500 Zuschauern erwischte Käerjeng wie schon im ersten Finalspiel den besseren Start. Nach zehn Minuten lag die Mannschaft mit 5:2 in Führung. Düdelingen hatte vor allem im Angriff gegen die aggressive Käerjenger Abwehr Probleme. Der HBD fand dann aber allmählich seinen Rhythmus, verteidigte stärker und wurde auch im Angriff effizienter. Nach 17 Minuten konnten die Düdelingerinnen dann eine doppelte Unterzahl des Gegners ausnutzen und durch einen Doppelpack von Gambini die Partie ausgleichen (8:8). Joy Wirtz brachte ihre Mannschaft wenig später zum ersten Mal in Führung (9:8).

Als sich der HBK dann aber nach einem Time-out von Trainer Dan Mauruschatt von seinem kurzen Tief erholt hatte und dem HBD wieder einige Unaufmerksamkeiten unterliefen, drehten Welter, Radoncic, Galic und Zuk mit einem 4:1-Lauf das Finale er-



Käerjengs Handballerinnen sind zum 35. Mal Meister

neut zu ihren Gunsten (12:10 in der 27. Minute).

Und nach der Pause drehten die Käerjengerinnen dann so richtig auf. Torhüterin Jurcevic parierte gleich fünf Düdelinger Angriffe, was ihre Teamkolleginnen vorne ausnutzten, um durch Poulet (3), Welter (1), Zuk (1) und Kirtz (1) auf 18:12 zu erhöhen. HBD-Trainer Molitor reagierte in der 39. mit einem Time-out – und schob nur drei Minuten später ein zwei-

tes hinterher. Doch Düdelingen wirkte auf dem Platz zunehmend gestresst und machte viele Fehler.

Das bestrafte Käerjeng eiskalt und erhöhte bis zur 43. Minute auf 21:13. Damit nahm die Mannschaft dann auch endgültig Kurs auf den Meistertitel. Düdelingen wirkte zu keinem Zeitpunkt mehr in der Lage, das Spiel noch einmal zu drehen. Nach 50 Minuten baute Welter die Führung dann vorentscheidend auf zehn

Tore (25:15) aus und beseitigte damit auch die letzten Zweifel. Nach der Partie wurde die ehemalige Bundesligaspielerin dann von ihren Teamkolleginnen gefeiert.

„Wir wollten den Titel unbedingt in Tinas letztem Heimspiel holen und sie gebührend verabschieden“, so HBK-Kapitänin Jenny Zuk. „Der Titel tut umso mehr gut, wenn man weiß, welch schwierige Saison wir hat-

ten. Es gab viele Änderungen in der Mannschaft, unter anderem auch mit Dan als neuem Trainer. Wir haben es daher nicht erwartet. Wir wollten einfach Spaß haben und die Saison gut beenden. Spaß hatten wir und ich denke, das ist auch der Grund, warum wir jetzt Meister sind.“

Enttäuschung beim HBD

Torhüterin Zorana Jurcevic, die am Freitagabend mit 18 Paraden einmal mehr ein sicherer Rückhalt für ihre Mannschaft war, stimmte zu. „Nach allem, was wir durchgemacht haben, konnten wir uns jetzt belohnen. Ich bin stolz auf die ganze Mannschaft, jeder hat 120 Prozent gegeben. Wir haben wie eine Familie zusammengehalten und waren mental stark. Der Titel fühlt sich großartig an.“

Auf der Gegenseite war die Enttäuschung nach der Entthronung groß. Düdelingen hatte die Saison vor den Final-Play-offs wie keine andere Mannschaft dominiert, musste am Ende dennoch zusehen, wie Käerjeng den Titel feierte.

„Käerjeng hat die zwei Finalspiele verdient gewonnen, das müssen wir zugeben. Ob sie nach dieser Saison verdient Meister sind, ist eine andere Sache“, sagte HBD-Coach Molitor. „Es tut sehr weh. Wir haben eine geniale Saison gemacht. Auch wenn wir nicht Meister geworden sind, darf man das nicht vergessen. Wir haben 36 Spiele in Folge gewonnen, den Supercup und den Pokal geholt. Wir haben im Europapokal eine gute Leistung gebracht. Die Mädchen haben über die letzten Monate eine super Arbeit gemacht. Im Sport kann aber nur einer gewinnen, das waren wir heute leider nicht.“



Torhüterin Zorana Jurcevic war ein starker Rückhalt

Statistik

Käerjeng: Jurcevic (1-60', 18 Paraden, davon 17m), Huberty - Galic 6, Birsens, Melchior, Zuk 3, Poulet 5, Reiter 1, Jentges, Monteiro 1, Radoncic 1, Kirtz 3, Weintzen 1, Gustowska, Welter 8/1, Dascalu
HBD: Leythienne (5 P.), Fanguero (4 P.), Herrmann - K. Wirtz 1, Ciufoli 4, Mputu, Dickes 4/1, Jominet, Willems 1, Steffen, Dautaj, Gambini 2, Krier, J. Wirtz 6, Borrelli 1, Caruso
Schiedsrichter: Rauchs/Volz
Zeitstrafen: Käerjeng 4 - HBD 1
Siebenmeter: Käerjeng 1/1 - HBD 1/2
Zwischenstände: 5' 2:1, 10' 5:2, 15' 8:6, 20' 8:9, 25' 11:10, 30' 13:11, 35' 16:12, 40' 18:12, 45' 22:13, 50' 25:16, 55' 27:17
Zuschauer: 500 (geschätzt)

Im Überblick

AXA-League-Finale (Best of three):

1. Spiel:
HBD - Käerjeng 30:34
2. Spiel:
Käerjeng - HBD 29:19

Best-of-three-Serie um Platz 3:

1. Spiel:
Red Boys - Esch 29:28
2. Spiel, am Samstag:
18.00 Uhr: Esch - Red Boys
3. Spiel (falls nötig), Samstag, 24. Mai:
Red Boys - Esch



Tina Welter wird nach dem Finale von ihren Teamkolleginnen gefeiert



Jenny Zuk und Käerjeng machten in der zweiten Halbzeit den Titelgewinn perfekt

Berchem sichert sich den Showdown

HANDBALL AXA League: Berchem - Düdelingen 34:26 (17:15)

Laurent Neiertz

Mit einem souveränen 34:26-Sieg gegen den direkten Konkurrenten HB Düdelingen hat Berchem seine Chancen auf die Titelverteidigung gewahrt. Am letzten Spieltag kommt es nun zum großen Showdown gegen Tabellenführer Red Boys Differdingen. Mit einem Sieg können die Grün-Weißen dann aus eigener Kraft Meister werden. Der HBD dagegen musste seine Titelträume nach der Niederlage am Samstag aufgeben.

Die Ausgangslage war klar: Zwei Spieltage vor Saisonende wollten beide Mannschaften ihre Titelchancen am Leben erhalten. In der Anfangsphase hatte Berchem Mühe mit der gegnerischen Defensive, doch Raphael Guden brachte sein Team mit starken Einzelaktionen immer wieder ins Spiel und fand Lücken in der Abwehr der Gäste.

Düdelingen nutzte die sich bietenden Räume zunächst clever und erspielte sich nach zehn Minuten eine 8:6-Führung. Eine Zeitstrafe gegen Aldin Zekan brachte den HBD jedoch ein wenig aus dem Rhythmus: Berchem traf zweimal ins leere Tor und übernahm allmählich die Kontrolle. In der Folge zwangen die Gastgeber ihren Gegner durch eine kompakte Defensive immer wieder zu schwierigen Würfeln und wurden selbst im Angriff zunehmend sicherer. Zur Halbzeit führte das Heimteam somit mit 17:15.

Nach der Pause setzte HBD-Keeper Mika Hermann mit einigen Paraden zwar ein Aus-



Foto: Editpress/Gerry Schmit

Raphael Guden und Berchem dürfen weiter auf die Titelverteidigung hoffen

rufezeichen, doch seine Vorderleute taten sich weiterhin schwer im Abschluss. Gleichzeitig zeigte Berchems Torhüter Grzegorz Czapiewski eine starke Leistung, während die Führung der Gastgeber kontinuierlich anwuchs – auch dank Spielmacher Guden, den Düdelingen kaum in den Griff bekam.

Nach 48 Minuten führte Berchem mit fünf Toren – ein Vor-

sprung, den der amtierende Pokalsieger souverän über die Zeit brachte. „Heute war nur wichtig, zu gewinnen – egal mit wie vielen Toren. Am Ende ist das Ergebnis vielleicht klarer ausgefallen, als wir es erwartet hätten“, sagte Kreisspieler Ben Weyer nach dem Spiel.

Er lobte auch die Disziplin in der Offensive: „Wir haben geduldig gespielt, keine überhasteten Abschlüsse gesucht und den freien Mann gefunden. Unsere Abwehr hat Düdelingen immer wieder zu

Relegation Herren

10. Spieltag:	29:25
Diekirch - Rümelingen	30:29
Mersch - Redingen	28:30
Leudelingen - Petingen	

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Diekirch	10	18
2. Rümelingen	10	18
3. Petingen	10	12
4. Leudelingen	10	6
5. Mersch	10	5
6. Redingen	10	1

HBD-Titeltraum platzt

Auch Rechtsaußen Daniel Scheid zeigte sich zufrieden: „Wir wussten, dass Düdelingen nach dem verlorenen Pokalfinale eine Reaktion zeigen würde. Sie haben defensiv umgestellt, was uns anfangs vor Probleme gestellt hat. Aber nach und nach haben wir die richtigen Lösungen gefunden.“

Diekirch präsentiert neuen Trainer

Der CHEV Diekirch wird mit einem neuen Trainer in die kommende Saison gehen. Wie der Verein am Samstag bekannt gab, wird der Mazedonier Blagojce Krstev die Mannschaft von Rafal Zmijewski übernehmen. Der 48-jährige war viele Jahre lang als Profispieler aktiv, unter anderem in Griechenland, den Niederlanden, Österreich und Belgien. Trainererfahrung bringt er vom KTSV Eupen, vom HC Eynatten und vom 1. FC Köln mit. (jw)

Red Boys verteidigen Führung souverän

Die Red Boys haben ihre Pflicht am vorletzten Spieltag souverän erledigt und ihre Tabellenführung vor dem Entscheidungswochenende verteidigt. Gegen das ersatzgeschwächte Käerjeng, wo neben Torhüter Guillaume Felici unter anderem auch die Stammspieler Tom Meis, Noah Huberty und Pierre Veidig fehlten, waren die Differdinger von Anfang an überlegen. Nach 23 Minuten führten die Red Boys bereits mit zehn Toren (19:9). Danach verwalteten sie ihren Vorsprung – und bauten diesen in der Schlussphase sogar noch mal aus. Nach dem am Ende komfortablen 38:22-Sieg gehen die Red Boys mit zwei Punkten Vorsprung in den letzten Spieltag am kommenden Samstag. Im Showdown gegen Berchem könnte sich die Mannschaft von Trainer Nikola Malešević dann mit einem Sieg oder einem Unentschieden zum Meister küren. (jw)

schwierigen Würfeln gezwungen, was unserem Torhüter in die Karten gespielt hat.“

Für den HB Düdelingen ist der Traum vom Titel hingegen geplatzt. „Wir konnten unser schnelles Umschaltspiel nicht aufziehen. In den letzten Spielen gegen Berchem hat das einfach nicht funktioniert“, resümierte Franky Hippert. Trotz Pokalfinal-Niederlage und der nun verpassten Meisterschaft zog der 29-Jährige ein versöhnliches Fazit: „Wir haben zwar keinen Titel gewonnen, aber niemand hatte uns überhaupt auf dem Zettel. In dieser Saison haben wir ein starkes Fundament für die kommende Spielzeit gelegt.“

Titelgruppe Herren

9. Spieltag:	
Berchem - HBD	34:26
Red Boys - Käerjeng	38:22
Esch - Standard	29:25

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	9	38
2. Berchem	9	36
3. HBD	9	35
4. Esch	9	26
5. Käerjeng	9	16
6. Standard	9	8

So geht es weiter:

10. Spieltag, am Samstag:

20:15: Berchem - Red Boys
20:15: Käerjeng - Standard
20:15: HBD - Esch

Statistik

Berchem: Czapiewski (16 Paraden, 1 Tor), Liszkai - Moyaen, Guden 13/2, Stein, Weyer 4, N. Hippert, Wener 2, C. Brittrner 3, Mousel 1, Pereira, Ervacanin 1, Scheid 6, B. Brittrner, Schmale 2, Biel 1

HBD: Herrmann (1-58', 15 Paraden), Spirinelli (58-60') - F. Hippert 1, Steichen, Kölller 4, Ilic 6/1 Zekan 2, Kouni 3, Schlessler, Epps 1, S. Etute 6, Schuster, Steffen 1, Neuberg 2
Schiedsrichter: Bierchen/Lentz

Zeitstrafen: Berchem 3 - HBD 4

Siebenmeter: Berchem 2/5 - HBD 1/2

Zwischenstände: 5' 3:3, 10' 6:8, 15' 9:8, 20' 13:11, 25' 16:12, 30' 17:15, 35' 19:17, 40' 23:18, 45' 24:20, 50' 27:22, 55' 31:25
Zuschauer: 400 zahlende

Ogier mit Rekordsieg, Munster Neunter

RALLYE-WM Franzose gewinnt zum siebten Mal in Portugal

Der achtfache Weltmeister Sébastien Ogier gewann am Sonntag nach einem kontrollierten letzten Tag zum siebten Mal die Rallye Portugal. Der Luxemburger Grégoire Munster kam auf den neunten Platz.

Mit seinem Toyota Yaris holte Sébastien Ogier den 63. Sieg seiner Karriere in der Rallye-Weltmeisterschaft, den siebten auf portugiesischem Boden, und baute damit seinen eigenen Rekord aus. Seinen ersten Sieg in Portugal hatte er im Jahr 2010

gefeiert. „Trotz der Jahre schaffe ich es, konkurrenzfähig zu bleiben! Danke an das Team, das ist wirklich verrückt“, freute sich Ogier, nachdem er seinen Erfolg auf dem Dach seines Wagens gefeiert hatte.

Der Franzose, der in dieser Saison wie in den Vorjahren nicht alle WM-Rennen bestreitet, zeigt sich 2025 sehr beständig und errang in drei Rennen drei Podestplätze. Er hat bereits Ende Januar in Monte-Carlo gewonnen und Ende April auf den Kanarischen Inseln den zweiten Platz belegt.

In Portugal lauerte der achtfache Weltmeister lange Zeit hinter Ott Tänak, profitierte dann aber von einem mechanischen Problem des Esten am Samstag und übernahm die Führung. Diese gab er nicht mehr ab.

Der amtierende Weltmeister Thierry Neuville (Hyundai) muss sich derweil nach einem weiteren enttäuschenden Rennen mit dem vierten Platz begnügen. „Ich bin enttäuscht, ich dachte, dass wir als Team mehr verdient hätten. Das Wochenende war hart“, betonte der Belgier.

Auch der Luxemburger Grégoire Munster blickt auf ein schwieriges Wochenende zurück, in dem er mit einigen Problemen mit seinem Auto-Setup zu kämpfen hatte. Am Ende belegte er in seinem Ford Puma von Team M-Sport den neunten Platz mit 5:12,3 Minuten Rückstand auf Ogier. (AFP/jw)

Viele Zuschauer waren an der Strecke, um Grégoire Munster und Co. anzufeuern



Foto: AFP/Miguel Riopa